

Volt-Fraktion fordert eine Stellungnahme der Verwaltung zum III. Weg in Siegen

Siegen, 25.06.2021

- **III. Weg in Siegen Thema im Landtag NRW**
- **Stadt in Austausch mit anderen Behörden am Runden Tisch "Quartier Hammerhütte"**
- **Stadt sieht weiterhin keine Notwendigkeit eines Arbeitskreises**

Der Bericht des NRW-Innenministeriums weist auf eine große Gefahr hin, die von Seiten des III. Weges ausgeht. Aktionen und Vorfälle der Partei, die in Siegen stattgefunden haben, wurden entsprechend erwähnt und analysiert.

Auf dieser Grundlage forderte die Volt-Fraktion in der vergangenen Ratssitzung eine Einschätzung und eine Stellungnahme der Stadt zu einer von Innenminister Reul getätigten Aussage ein, der „Optimierungspotenzial in der behördeninternen Zusammenarbeit“ sieht. „Wir sehen, dass die Stadt die Verantwortung auf die nächsthöhere Ebene, nämlich der Kreis, schiebt“, so Fraktionsvorsitzender Wittenburg. „Es würde uns freuen, wenn wir auch als Stadt Siegen zusätzlich alle Möglichkeiten ausschöpfen, um diesem Thema gerecht zu werden. Unser damals gemeinsam mit anderen Fraktionen vorgeschlagener Arbeitskreis sollte die Möglichkeit bieten auch die Politik mit einzubeziehen, um im Arbeitskreis Handlungsmaßnahmen für die Stadt zu definieren“.

Positiv sei die Initiative verschiedenster Institutionen des Kreises, dieses Problem anzugehen, ebenso wie die Präventionsmaßnahmen gegen Extremismus durch die Stadt. „Solche Maßnahmen sind begrüßenswert, sie sind aber sehr allgemein gefasst. Wir wollen auch konkrete Maßnahmen gegen Rechtsextremismus sehen“, so Wittenburg.